



Neustart in Berlin

Für Franziska Gall begannen in diesem Jahr gleich mehrere neue Lebensabschnitte. Sie wurde im Juni 18 Jahre alt, begann ein duales Studium mit Berufsausbildung und bezog im Oktober bei der horizont eG ihre erste eigene kleine Wohnung.

Die junge Frau aus Sachsen-Anhalt war zwar schon als Touristin in Berlin, aber nicht in Marzahn. „Ich hatte im Internet nach Wohnungen gesucht und war auch bei einigen Besichtigungen, aber nichts hat geklappt. Dabei war es schon ‚fünf vor zwölf‘“, sagt sie rückblickend. „Dann habe

ich diese Einraumwohnung gefunden - es war einfach super.

Sie ist großzügig geschnitten, der Balkon ist sehr schön mit einem weiten Blick. Und bis zur Uni brauche ich nur eine Viertelstunde mit der Straßenbahn.“

Wände und Fußboden wurden erneuert, die Eltern halfen beim Umzug. Am Wochenende danach hat sie sich dann ihre neue Umgebung angesehen. „Ich wusste nichts über Marzahn und habe einfach alles auf mich zukommen lassen.“ Obwohl sie sich an das Alleinwohnen erst noch gewöhnen



muss, hat sie bis jetzt kein Heimweh gehabt. Dafür bleibt auch keine Zeit, denn die braucht sie, um sich ins Studium einzuarbeiten. Außerdem pendelt sie für die Berufsausbildung vierteljährlich zwischen Berlin und Sachsen-Anhalt hin und her.

Bitte vormerken: Auch im nächsten Jahr gibt es jeden dritten Donnerstag im Monat ab 15 Uhr den Kaffeeklatsch im Genossenschaftsclub, Märkische Allee 62. Bei Kaffee, Tee und Kuchen bietet er Gelegenheit zum geselligen Beisammensein. Sie sind herzlich eingeladen!



Eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr

2014 wünschen Ihnen der Vorstand der Genossenschaft und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Genossenschaftsbüros!

Unsere Vermietungs-Hotline: (030) 319 85 53 00

☞ Mieter empfehlen:

Königliches Ballett in Marzahn

Brigitte Stolz reist nicht nur viel, sie geht auch gerne in die Oper und ins Ballett. Und das kann man sogar in Marzahn. „Einmal im Monat zeigt das Kino ‚Le Prom‘ die schönsten Opern und Ballette des Royal Opera House auf der großen Leinwand – fantastisch“, schwärmt sie. „Für 25 Euro bekommt man zum Ticket eine kleine Flasche Sekt und kann sich schon im Foyer auf das Ereignis einstimmen. Bevor es losgeht, erzählen die Künstler etwas über das Stück und ihre Rolle, ganz so, als wäre man am Theater. Zu Weihnachten gibt es wieder den Nussknacker, den habe ich voriges Jahr gesehen. Und dann Turandot, einfach Wahnsinn.“

Die nächsten Vorstellungen:
Der Nussknacker: 15.12.13, 20.12.13, 15 Uhr und 01.01.14, 17 Uhr
Giselle: 27.01.14, 20.15 Uhr
Don Giovanni: 12.02.14, 19.45 Uhr

Sicher ins neue Jahr

Damit am Heiligabend statt des Weihnachtsmannes nicht die Feuerwehr vor der Tür steht, bitte beachten: Offenes Licht und Kerzen für kleine Kinder unerreichbar auf nicht brennbaren Unterlagen befestigen, nicht der Zugluft aussetzen und nie unbeaufsichtigt lassen. Außerdem sollten Streichhölzer und Feuerzeuge sicher verwahrt werden. Für Adventskränze, Schwibbögen und Weihnachtsbäume möglichst elektrische Kerzen mit

Prüfsiegel verwenden. Nach dem Fest gibt die BSR Ablageplätze und -zeiten für ausrangierte Weihnachtsbäume bekannt.

Zu Silvester bitte im Freien nur Feuerwerk der Klasse II abbrennen und nur am 31. Dezember von 18 Uhr bis 1. Januar, 7 Uhr. Nicht gezündete Knaller unbedingt liegen lassen. Balkons sollten von brennbaren Materialien leer geräumt werden. Sollte es bei aller Vorsicht doch einmal brennen: sofort die Feuerwehr unter 112 alarmieren!

Tipps für Schutz vor Einbruch

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit haben Einbrecher Hochkonjunktur. 2012 ist die Zahl der Wohnungseinbrüche um 8,7 Prozent angestiegen, mit einem Schaden von über 400 Millionen Euro. Die Täter stiegen meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Balkontüren ein. Gleichzeitig erhöhte sich jedoch auch die Zahl der Einbruchversuche, also die Anzahl der gescheiterten Einbrüche. Diese Entwicklung ist positiv zu bewerten, denn über ein Drittel der Einbrüche blieb also im Versuchsstadium stecken, weil sich die Bewohner wirksam schützten.

Um es den Einbrechern so schwer wie möglich zu machen, sollten einige Verhaltensregeln beachtet werden: Auch beim kurzzeitigen Verlassen der Wohnung die Wohnungseingangstür immer zweifach abschließen. Ebenso Fenster und Balkontüren schließen, denn gekippte Fenster sind von Einbrechern leicht zu öffnen. Rollläden sollten nur zur Nachtzeit geschlossen werden, damit sie nicht sofort Abwesenheit signalisieren. Wenn der Schlüssel verloren geht, umgehend den Verlust im Genossenschaftsbüro anzeigen und den Austausch

des Schließzylinders veranlassen. Gesundes Misstrauen ist durchaus angebracht, auf Klingeln nicht bedenkenlos öffnen, sondern den Türspion sowie - wenn vorhanden - den Sperrbügel nutzen.

Kurz und knapp

Die Bibliotheken des Bezirks haben länger geöffnet. In der Stadtteilbibliothek „Erich Weinert“ am Helene-Weigel-Platz kann man zum Beispiel Mo, Di und Do von 12 bis 18.30 Uhr, Mi von 9 bis 13 Uhr und Sa von 12 bis 17 Uhr und in der Bezirksbibliothek „Mark Twain“ im Freizeitforum Marzahn Mo, Di, Do und Fr von 9 bis 19.30 Uhr, Mi von 14 bis 19.30 Uhr und Sa von 10 bis 14 Uhr Bücher, Zeitschriften, Videos und CD's ausleihen. Weitere Infos unter www.stb-mh.de.

Die FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf will Bürger und die Träger der Angebote für freiwilliges Engagement, wie zum Beispiel Vereine, Einrichtungen und Initiativen, zusammen bringen und hat deshalb die Kampagne „Wir fördern Engagement – Ihr freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist hier herzlich willkommen!“ gestartet. Wer mitmachen möchte, findet Angebote und Informationen unter www.aller-ehren-wert.de.

Die Hotline des Berliner Notdienstes Kinderschutz ist jetzt auch auf Arabisch, Türkisch und Russisch rund um die Uhr zu erreichen. Sie ist eine erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich Sorgen um das Wohl von Kindern und Jugendlichen machen. Ansprechpartnerinnen sind Dudu Sönmezçicek, E-Mail: d.soenmezçicek@lebenswelt-berlin.de, und Mariola Tomczyk-Thiel, beide Tel.: 030-616 22 98 52.

So erreichen Sie uns:

horizont
 Wohnungsgenossenschaft eG
 Märkische Allee 66
 12681 Berlin

Kundenservice
 Telefon:
 030 - 319 855 320
 Fax:
 030 - 319 855 330

Notdienste
 Wochentags ab
 19 Uhr
 und am Wochenende:

Havariendienst und
 Notdienst Aufzugsanlage (Otis):
 Fa. Gegenbauer
 Telefon:
 0180 - 33 33 222

Kabel Deutschland
 Servicehotline
 Telefon:
 0800 - 52 666 25

(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.
 Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich)

„Wenn einer eine Reise tut,
dann kann er was erzählen“
(M. Claidins)

Mietertipps für Urlaub und Freizeit

Entlang an Europas Küsten

Wie heißt es doch immer so schön: Rentner haben niemals Zeit. Auf Brigitte und Ernst Stolz trifft das auf jeden Fall zu, denn sie reisen gern. Seit 2005 wohnen sie bei der horizont eG. „Wir suchten damals eine Wohnung mit Fahrstuhl und sind hier fündig geworden“, erzählt Brigitte Stolz. „Die horizont eG kam uns sehr entgegen und wir konnten beispielsweise schon vor dem Umzug Möbel unterstellen.“

In diesem Jahr war das Ehepaar schon mehrmals unterwegs. Im Winter in Thüringen und im Juni im Allgäu. „Das war fantastisch“, schwärmt Brigitte Stolz, „es gibt viele Möglichkeiten, mit der Bahn, dem Bus oder der Seilbahn die Umgebung zu erkunden. Wir waren am Bodensee, in Oberstdorf, in Kempten und Immenstadt, einfach entzückend und für Wanderer sehr zu empfehlen.“ Auch dem Rosengarten in Forst statteten sie einen Besuch ab. Aber dann folgte das große Abenteuer – eine Kreuzfahrt mit der AIDA Cara an Europas Küsten.

Der erste Stopp war in Dover in England. Mit dem Bus ging es nach London zur Besichtigung des Buckingham Palace, des Towers und der Westminster Abbey. Dann weiter nach Le Havre in Frankreich, wo sie auch einen Tag in Paris verbrachten. Mit einem Ausflugsschiff auf der Seine erkundeten sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt vom Wasser aus. Dazu gab es ein Dreigänge-Menü und französische Chansons. Wieder zurück in England legten sie in Falmouth

an. Es blieb bei einem kleinen Spaziergang durch den Ort, die vergangenen Reisetage waren doch sehr anstrengend gewesen. Für Dublin blieb dann leider wenig Zeit, aber die typisch englischen Reihenhäuser haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. In Liverpool, der Stadt der Beatles, machten sie eine Stadtrundfahrt. Nächster Stopp war Oban, ein kleiner Ort in Schottland mit langjähriger Brautradition für Whiskey. Brigitte Stolz fielen besonders die vielen Blumenkästen an den Häusern und auf den Straßen auf. Ernst Stolz machte noch einen Abstecher nach Edinburgh. In Invergordon wurden die Kreuzfahrer an der Anlegestelle mit Dudelsackmusik begrüßt und eine Tanzgruppe präsentierte auf dem Schiff ein kleines Programm. „Wir wollen unbedingt noch mal nach Schottland, vielleicht mit dem Bus“, sagt Brigitte Stolz.

In Göteborg in Schweden blieb nach einem Stadtbummel noch Zeit für einen Spaziergang durch das Hafenviertel. Und dort entdeckten sie es: Das Straßenschild „Raoul Wallenbergs Gata“. Das mussten sie sofort fotografieren, schließlich steht solch ein Schild auch zu Hause vor ihrem Fenster. Der letzte Stopp war Kopenhagen. Natürlich haben sie sich die kleine Meerjungfrau, Schloss Amalienborg, den Vergnügungspark Tivoli und das Hafenviertel angesehen.

Wer denkt, das war es nun für dieses Jahr – nein, im November geht es noch nach Franzensbad und im Winter an die Ost-



see. „Anregungen holen wir uns immer von der ITB, der Tourismusmesse, und von der Grünen Woche“, erklärt Brigitte Stolz. „Auch im Internet informieren wir uns und gehen dann in ein kleines Reisebüro, das uns die passenden Reisen herausucht.“

SURFTIPP



Die „Guten Nachrichten“ aus Marzahn

In der jüngsten Ausgabe: Kunstaktion mit Schülern, neu eröffnete Kitas, Kunstausstellung im Rathaus am Helene-Weigel-Platz und Musikfestival 2014.

Sie finden die „Guten Nach-

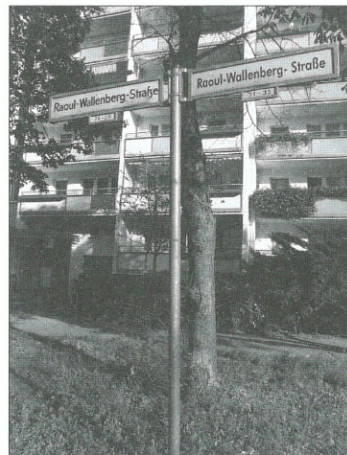
richten“ immer auch aktuell auf unserer Homepage www.horizont-eg.de, wo seit kurzem auch das neue Imagevideo zu sehen ist.

www.die-guten-nachrichten-marzahn-hellersdorf.de

Vorgestellt:

Raoul-Wallenberg-Straße

Die Straße in Berlin erstreckt sich vom gleichnamigen S-Bahnhof bis hin zur Landsberger Allee. Von 1978-1992 hieß sie Bruno-Leuschner-Straße. Der schwedische Diplomat Raoul Wallenberg wurde 1912 in Stockholm geboren, sein



Sterbedatum ist unbekannt, er gilt seit 1947 in der damaligen UdSSR als verschollen. Er entstammte einer schwedischen Bankiersfamilie, studierte in den USA Architektur und ar-

beitete als Bankier u. a. in Südafrika und Palästina. 1944 wurde er als schwedischer Botschafter in Budapest eingesetzt. Als Leiter einer Rettungsaktion für ungarische Juden ausgewählt, bewahrte er 1944/45 mehr als 120 000 ungarische Juden vor der Deportation ins KZ Auschwitz, indem er ihnen schwedische Schutzpässe ausstellte. Anfang 1945 wurde er vom sowjetischen Geheimdienst wegen angeblicher Spionage verhaftet und nach Moskau gebracht und ist seitdem verschollen. Der US-Kongress ernannte Wallenberg 1981 zum Ehrenbürger der USA. Diese Würde wurde vorher nur dem Briten Winston Churchill zuteil.

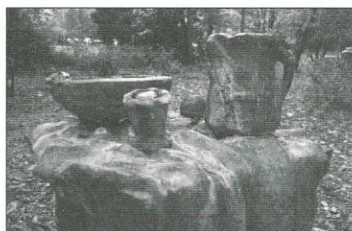
Mein Lieblingsrezept

Vanillekipferl

Zutaten: 200g Mehl, 125g Zucker, 200g geriebene Mandeln, 200g Margarine, 1 Messersp. Backpulver, 1 ½ Pck. Vanillinzucker, 3 Eigelb

Aus den Zutaten einen Mürbeteig bereiten und einige Zeit kalt stellen. Dann daraus daumendicke Rollen fertigen, in gut 2 cm lange Stücke schneiden und diese zu etwa 5 cm langen Hörnchen formen. Auf der 3. Schiene von unten im Backofen ca. 10 Minuten bei 170°C backen und dann noch heiß in Vanille-Puderzucker wälzen. *Guten Appetit wünscht René Kleinau!*

Wie gut kennen Sie Marzahn?



Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort

„Fotorätsel“ auf und senden Sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de.

Einsendeschluss ist der 24. Januar 2014.

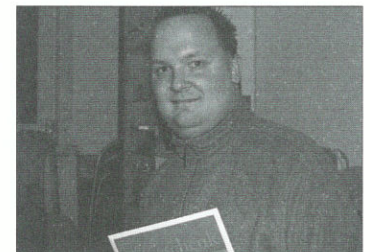
Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen.

Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Auflösung des Fotorätsels aus 3/13:

Es ist die kleine Brücke über den Springpfuhl im gleichnamigen Park zwischen den S-Bahnhöfen Poelchaustraße und Springpfuhl. Das Gewässer hat übrigens seinen Ursprung in der Eiszeit. Zwischen den Wiesen und Baumgruppen laden Bänke zum Verweilen ein und geben manchmal den Blick frei auf einige Plastiken, die 1984 während eines Bildhauersymposiums entstanden.



Gewusst hat das auch René Kleinau. Er ist „gebürtiger“ Marzahner und hat beim Ansehen des Fotos gedacht: Das kenne ich doch? Er erinnerte sich, dass er als Jugendlicher nach dem Besuch im damaligen Kino „Sojus“ oder der Schwimmhalle über die Brücke und durch den Park nach Hause gegangen ist. Nun wohnt er seit vier Jahren in der Raoul-Wallenberg-Straße bei der horizont eG. „Meine Eltern wohnen ein paar Häuser weiter“, sagt er, „und als ich hörte, hier wird eine Wohnung frei, habe ich mich beworben und es hat geklappt. Bis zur Arbeit brauche ich mit dem Auto fünfzehn Minuten. Einkaufszentrum, Schwimmhalle, Bibliothek, alles schnell erreichbar, und das viele Grün drumherum, das ist optimal für mich.“ Was er mit dem Gutschein machen wird, weiß er noch nicht. „Vielleicht bummle ich durch das EAST-GATE und werde dann mal sehen, wo ich ihn einlöse.“

Auflösung des SUDOKU aus 3/13:

8	6	2	4	7	9	5	1	3
4	1	3	6	8	5	7	2	9
9	5	7	2	3	1	4	8	6
3	8	6	9	5	7	1	4	2
7	2	4	8	1	6	9	3	5
1	9	5	3	2	4	8	6	7
6	7	1	5	4	2	3	9	8
5	3	9	1	6	8	2	7	4
2	4	8	7	9	3	6	5	1

Ein neues Sudoku finden Sie wieder in der nächsten Ausgabe.

Impressum

Herausgeber:
horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Vi.S.d.P.:
Vorstand der Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint quartalsweise.

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin